

Orthodoxer Priester wirbt für Adventisten Evangelisation in Athen

Die Situation in Griechenland

In der ca. 300 Glieder und zwei aktive Prediger umfassenden Adventgemeinde Griechenlands sind die missionarischen Bemühungen so gut wie eingeschlafen. Die Finanzkrise, die das Land seit 2011 mächtig schüttelt, hat auch in der Adventgemeinde Spuren hinterlassen. Weil die Gemeinden sich, auch bedingt durch die Finanzkrise, nicht allein tragen können, wurde Griechenland zur „Mission“ herabgestuft. In Griechenland sind die Steuern massiv gestiegen, wobei Einkommen und Renten gesenkt wurden. Die Arbeitslosigkeit hat sich bei ca. 20 Prozent eingependelt. Weil vor allem die Jugendlichen keine Arbeit und keine Ausbildungsplätze finden, sind fast alle adventistischen Jugendlichen ins Ausland ausgewandert.

Die Evangelisation

Unsere Evangelisation war die erste in Griechenland seit über 30 Jahren. In dem gemieteten Hotelsaal erschienen jeden Abend 20 bis 35 Personen, darunter vier bis acht Gäste. Insgesamt besuchten 16 verschiedene Gäste die Vorträge, wobei vier von ihnen jeden Abend kamen. Für grie-

chische Verhältnisse ist das ein außergewöhnliches Ergebnis.

Am ersten Abend ging es über die griechische Finanzkrise seit 2011, womit offensichtlich der Nerv der griechischen Seele getroffen wurde. Die weiteren Themen boten religiöse und gesellschaftliche Hintergründe, jeweils verbunden mit der biblischen Prophetie. Am vierten Abend lautete das Thema „Warum gibt es so viele Kirchen?“

Der orthodoxe Priester

Zu allen fünf öffentlichen Abenden erschien ein orthodoxer Priester. Eine Schwester gab beim Verteilen allen Leuten den Flyer, nur nicht diesem Priester, da sie von der Orthodoxen Kirche Schwierigkeiten erwartete. Dreimal kam der Priester bei ihr vorbei und alle drei Male gab sie ihm keinen Flyer. Aber Gottes Gedanken sind nicht unsere Gedanken und unsere Wege sind nicht Gottes Wege (Jes. 55,8). Der orthodoxe Priester fand einen Flyer auf dem Boden, hob ihn auf und kam zum ersten Vortrag. Er war so begeistert, dass er einen Stapel Flyer mitnahm und die Flyer am näch-

sten Tag selbst verteilte. Am nächsten Abend kamen durch seine Werbung zwei oder drei Personen zur Evangelisation. Dieser Priester war immer noch stark seinen orthodoxen Traditionen verhaftet, war jedoch für Gottes Wort und die Prophetie offen. Er stand seiner Kirche und seinen Kollegen kritisch gegenüber, da sie in seinen Augen nicht geistlich genug waren.

Die Sekretärin

An jedem Abend war auch eine Dame anwesend, die als Sekretärin im griechischen Außenministerium tätig ist. Sie ist griechisch-orthodox, gebildet, wohlhabend und sehr gläubig. Die Botschaft der Evangelisation sprach sie stark an. Nach den Vorträgen stellte sie mehrere Fragen, die ihr auf dem Herzen lagen. Sie pflegt noch immer Beziehungen zu den Geschwistern vor Ort.

Mein Übersetzer

Antonis, mein Übersetzer, ist kein Adventist. Da es keinen adventistischen Übersetzer gab, beteten die Geschwister ernstlich um den richtigen Übersetzer und fragten bei der Über-





setzungsagentur an. Adonis sprang für eine andere geplante Übersetzerin ein. Er gehört zur gebildeten griechischen Schicht und ist bereits in Rente. Seine Übersetzung war sehr gut. Wenn er den Eindruck hatte, dass das griechische Publikum eine Aussage nicht verstand, gab er dazu eine kurze passende Erklärung. Bei meinen Fragen an das Publikum geschah es manchmal, dass Antonis die Frage

wähnte ich, dass derjenige, der Gottes Wort weitergibt, den größten Segen hat. Dann sagte ich: „In dieser Woche haben Antonis und ich den größten Segen gehabt.“ Antonis schaute mich an und sagte: „Ja, genau!“

Ausblick

Es ist geplant, auch in den nächsten Jahren Evangelisationen in Griechenland durchzuführen. Dafür brauchen die Geschwister unsere Hilfe: Gebete, Spenden und aktive Hilfe. Die Geschwister vom Genesis-Projekt planen, ihre gesundheitlichen und missionarischen Bemühungen auszuweiten. Es gibt z. B. die Möglichkeit, in der Nähe von Korinth ein Anwesen günstig zu erwerben, um dort ein Gesundheitszentrum, ein Feriencenter und ein geistliches Zentrum aufzubauen. Gott ist der Herr seiner Gemeinde, auch in Griechenland, und er wird sein Werk gut weiterführen.

Olaf Schröer

Fortsetzung von Seite 15

Die Verkündigungen wurden stark vom Heiligen Geist geleitet. Ein sehr vitaler 84-jähriger Mann, der schon lange die lutherische Gemeinde besucht, erkannte durch das Buch „Vom Schatten zum Licht“ den Sabbat. Er besuchte an fast jedem Abend die Veranstaltung und gehörte fast schon mit zum Inventar. Er hatte noch nie wirklich etwas über Daniel und die Offenbarung gehört, so dass diese Themen einen starken Eindruck auf ihn machten. Eine andere Frau meinte, sie sei nach uns süchtig. Sie kommt nun jeden Sabbat in unsere Gemeinde und besucht auch unseren Haus- und Gebetskreis. Beim Hören des ersten Kapitels des Hörbuchs „Vom Schatten zum Licht“ erkannte sie, dass es die richtige Gemeinde sei und dass sie dahin gehen müsse. Ein junger Mann kam am letzten Abend in unser Zelt und fühlte sich stark durch die Verkündigung vom Heiligen Geist angesprochen. Er fand bei uns Trost, kommt jetzt in die Gemeinde und besucht unseren Hauskreis, in dem er auftankt. Man merkt, wie stark Gott in sein Leben eingegriffen hat und dass er bedeutend glücklicher und freudiger ist als am Anfang. Er ging schon mit auf Bücherwagen-Aktionen und konnte mit den Passanten gute Glaubensgespräche führen. Eine Frau, deren Mutter Adventistin war, besuchte uns zweimal und wünschte sich einen Hausbesuch.

Im Anschluss an die Evangelisation gründeten wir zwei Hauskreise, in denen wir mit bekehrten und am Anfang des Glaubenslebens stehenden Leuten gemeinsam die christlichen Grundsätze im Licht der dreifachen Engelsbotschaft studieren. Wir sind als Gemeindeglieder durch diese Erfahrung ein Stück weit zusammengewachsen. Gott sei Lob und Preis für diese wertvolle Erfahrung!

Simon Janßen, gekürzt und bearbeitet

ΣΕ ΠΟΙΑ ΚΑΤΕΥΘΥΝΣΗ ΠΗΓΑΙΝΕΙ Ο ΚΟΣΜΟΣ; Η ΚΡΙΣΗ ΠΛΗΣΙΑΖΕΙ

OLAF SCHRÖER
στην Αθήνα

Ως ευαγγελιστής, ειδικεύεται στην βιβλική προφητεία, δίνοντας διαλέξεις στην Ευρώπη, την Αφρική και την Ασία

4 - 8/3/2019 στις 17:30

Ξενοδοχείο ASTOR
Καραγεώργη Σερβίας 16, Σύνταγμα

ΕΙΣΟΔΟΣ ΔΩΡΕΑΝ

Τηλ: 693 431 4786

 www.3amghellas.com